

Herbei, o ihr Gläubigen, fröhlich
triumphierend, o kommet, o kommet nach
Bethlehem! Sehet das Kindlein, uns zum
Heil geboren! O lasset uns anbeten, o
lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten
den König!

Du König der Ehren, Herrscher der
Heerscharen verschmähst nicht, zu ruhen
in Mariens Schoß. Gott, wahrer Gott, von
Ewigkeit geboren! O lasset uns anbeten, o
lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten
den König!

Text: Friedrich Heinrich Ranke; Melodie: John Francis Wade

Vom Himmel hoch da komm ich her, ich
bring euch gute neue Mär; der guten Mär
bring ich so viel, davon ich singn und
sagen will.

Euch ist ein Kindlein heut geborn, von
einer Jungfrau auserkorn, ein Kindelein so
zart und fein, das soll eu'r Freud und
Wonne sein.

Es ist der Herr Christ, unser Gott, der will
euch führn aus aller Not, er will eu'r
Heiland selber sein, von allen Sünden
machen rein.

Text und Melodie: Martin Luther 1535 / 1539

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und
Frau'n, kommet, das liebliche Kindlein zu
schaun! Christus, der Herr, ist heute
geboren, den Gott zum Heiland euch hat
erkoren. Fürchtet euch nicht!

Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißen der Himmlischen
Schall; was wir dort finden, lasset uns
künden, lasset uns preisen in frommen
Weisen. Halleluja!

(Text: Karl Riedel (1827 – 1888) volkstümliche böhmische Melodie um 1700)

Ich steh an deiner Krippe hier, O Jesu
du mein Leben; Ich komme, bring und
schenke dir, Was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,

Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und
laß dir's wohlgefallen.

Da ich noch nicht geboren war, Da bist
du mir geboren und hast mich dir zu eigen
gar, Eh ich dich kannt, erkoren. Eh ich durch
deine Hand gemacht, Da hast du schon bei
dir bedacht, Wie du mein wolltest werden.

Ich sehe dich mit Freuden an und kann
mich nicht satt sehen; und weil ich nun nichts
weiter kann, bleib ich anbetend stehen. O daß
mein Sinn ein Abgrund wär' und meine Seel
ein weites Meer, dass ich dich möchte fassen !

Text: Paul Gerhardt, Melodie: Johann Sebastian Bach

Predigt – Probewohnen im Land, in dem es leichter wäre, gut zu sein

Alle Israeliten werden einen gemeinsamen
Hirten haben, einen König, der ein
Nachkomme meines Dieners David ist. Dann
richten sie sich wieder nach meinen Geboten,
sie achten auf meine Weisungen und leben
danach. 25 Das Land, das ich früher meinem

Diener Jakob gegeben habe, nehmen sie erneut in Besitz. Schon ihre Vorfahren haben dort gelebt, und nun werden sie, ihre Kinder und Kindeskindern sich ein für alle Mal dort niederlassen. Ein Nachkomme Davids wird dann über sie herrschen und für immer ihr König sein. 26 Ich schließe einen ewigen Bund mit den Israeliten und gewähre ihnen meinen Frieden. Zu einem großen Volk lasse ich sie werden, und mein Heiligtum soll für alle Zeiten in ihrem Land stehen. 27 Dann werde ich selbst bei ihnen wohnen; ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein. 28 Mein Tempel soll für immer in ihrem Land bleiben, damit auch die anderen Völker erkennen, dass ich, der HERR, Israel zu meinem heiligen Volk gemacht habe.«

Erstes Testament, der Prophet Hesekiel 37, 24–28

Tochter Zion, freue dich, jauchze laut,
Jerusalem! Sieh, dein König kommt zu dir,

ja, er kommt, der Friedefürst Tochter Zion,
freue dich, jauchze laut, Jerusalem!

Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet
deinem Volk! Gründe nun dein ewges
Reich, Hosianna in der Höh! Hosianna,
Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!

Text: Johann Joachim Eschenburg. Melodie: Georg Friedrich Händel

O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Weihnachtszeit. Welt
ging verloren, Christ ward geboren, Freude,
freue dich, oh Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Weihnachtszeit. Christ
ist erschienen, Uns zu versöhnen, Freude,
freue dich, oh Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christi. Erbarmen, Liebt auch uns Armen,
schenkt auch uns die Weihnachtsfreud.

Strophe 4: Pfarrer Johann H. Wichern; Hamburger Gründer des „Rauen Hauses“ (1833),
1854 Reorganisation des „Preußischen Mustergefängnis Moabit“, 1856 Gefängnisreform; „Erfinder“ des Adventskranz

Stille Nacht!

Heilige Nacht! Alles schläft; einsam wacht
Nur das traute heilige Paar. Holder Knab
im lockigten Haar, Schlafe in himmlischer
Ruh! Schlafe in himmlischer Ruh!

Stille Nacht!

Heilige Nacht! Gottes Sohn! O wie lacht
Lieb´ aus deinem göttlichen Mund, Da uns
schlägt die rettende Stund`. Jesus in
deiner Geburt! Jesus in deiner Geburt!

Stille Nacht!

Heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht
Durch der Engel Alleluja, Tönt es laut bei
Ferne und Nah: Jesus der Retter ist da!
Jesus der Retter ist da!

Text: Joseph Mohr, 1816; Melodie (Komposition): Franz Xaver Gruber, 1818